

SCHULE + BETREUUNG

Dezember 2005 Nr. 32

Editorial

Endlich eine Tagesschule in Luzern

Die Ausdauer hat sich gelohnt! Seit 25 Jahren hat sich

unser Verein für den Start einer Tagesschule in der Stadt Luzern eingesetzt. Kinder, Eltern, Lehrpersonen und die Behörden sind von der Tagesschule Grenzhof begeistert. Die positive Ausstrahlung der Tagesschule Grenzhof zeigt übrigens auch in der Agglomeration ihre Wirkung: Emmen und Kriens sind daran, Konzepte für Tagesschulen zu erarbeiten.

Die Einsicht, dass Kinder nur mit anderen Kindern zusammen für das Leben lernen können, wächst. Ich bin zuversichtlich, dass es auch in Emmen und Kriens nicht bei den Konzepten bleiben wird.

Felicitas Zopfi-Gassner, Kopräsidentin Verein Tagesschulen für den Kanton Luzern



Tagesschulen sind familienfreundlich

Tagesschule Grenzhof in Luzern hat ihren Betrieb aufgenommen

Am 22. August 05 startete die Stadt Luzern im Schulhaus Grenzhof das Pilotprojekt Tagesschule. Im ersten Schuljahr besuchen zwölf Kinder das Angebot, fünf in der ersten und sieben in der zweiten Klasse. In den folgenden zwei Jahren wird die Tagesschule mit einer 3./4. bzw. 5./6. Primarklasse ergänzt.

Der Verein Tagesschulen für den Kanton Luzern führte am 20. Oktober seine GV im Schulhaus Grenzhof durch und organisierte zu diesem Anlass eine Besichtigung der Tagesschule. Rund 30 Personen liessen sich durch die Räume führen und nutzten die Gelegenheit zu Gesprächen mit den Kindern, Lehrerinnen und Betreuerinnen.

Über den Tagesschulalltag berichtete Flurina Calzaferri. Sie ist eine von zwei Lehrerinnen, die sich ein Pensum von 150 Stellenprozenten teilen. Beide übernehmen neben der Unterrichtstätigkeit auch Betreuungsarbeit. Flurina Calzaferri findet die Betreuungszeit

sehr bereichernd und es gefällt ihr, dass sie mehr Zeit hat für Kontakte mit den Kindern und nicht immer als Lehrerin auftreten muss. Andererseits sei die Anfangszeit sehr streng gewesen. Die Kinder kommen aus der ganzen Stadt Luzern in die Tagesschule und hatten sich vorher nicht gekannt. Bis sie zu einer Gruppe zusammengefunden und Umgangsformen entwickelt haben, die von allen geteilt werden, braucht es viel Zeit, Geduld und Arbeit. Neben den beiden Lehrerinnen arbeiten zwei Sozialpädagoginnen im Team mit. Beim Start Mitte August war es zunächst nur eine. Es zeigte sich aber,

Fortsetzung nächste Seite

Ein weiter Weg

Die Tagesschule in Luzern hat eine lange Vorgeschichte. Auf dieser und den folgenden beiden Seiten sind die Meilensteine auf dem Weg zur Eröffnung der Tagesschule dargestellt. Die Abstimmungsergebnisse von 1990, 1997 und 2004 zeigen den Wandel in

den Köpfen der Menschen. Heute würde es kaum mehr so lange dauern, bis eine Tagesschule realisiert wird.



Erste Sitzung einer Arbeitsgruppe zum Thema Tagesschulen.

Gründung des Vereins Tagesschulen für den Kanton Luzern

Der grosse Stadtrat von Luzern überweist eine Motion von Werner Koch (LPL), Rölf Spörri (SP) und Franz Bossart (CVP) zur Errichtung einer Tagesschule.

3.9.1979

21.10.1980

29.11.1984



Tagesschule Grenzhof Luzern hat Betrieb aufgenommen

Fortsetzung

dass die Tagesschule mit zu wenig Personal besetzt war. Die Projektleitung hat reagiert und eine Praktikantin eingestellt, welche die Lehrerinnen von einem Teil der Betreuungsarbeit entlastet.

Die Schulleiterin, Monika Portmann, führte durch die Räume der Tagesschule. Sie bestehen aus einem Unterrichtszimmer, einem Raum für Spiele und einem Ruheraum. Für die Morgenbetreuung von 7 bis 7,30 Uhr und für das Mittagessen gehen die Tagesschulkinder in den Hort, der auf dem Schulareal gelegen ist. Der Hort ist einer der Faktoren, welche das Schulhaus Grenzhof zu einem idealen Standort für die Tagesschule macht. Wie Ernst Portmann, der Projektleiter vom Bildungsdepartement erklärte, habe er lange nach einem geeigneten Schulhaus gesucht. Wichtig war ihm, dass das Lehrteam voll und ganz hinter dem Projekt steht. Dies war im Grenzhof der Fall. Ausserdem standen hier die notwendigen Räume zur Verfügung. Der Standort wurde zwar von vielen Seiten kritisiert, weil das Schulhaus am Rand der Stadt in einem Quartier mit überdurchschnittlich hohem Anteil an fremdsprachigen Kindern liegt. Der Start ist nun aber gut gelungen und es besteht die berechtigte Hoffnung, dass wie geplant innert drei Jahren 60 Plätze besetzt werden können. Dann wird das Stadtparlament und unter Umständen auch das Volk über die definitive Einführung der Tagesschule Luzern entscheiden.

Das Konzept der Luzerner Tagesschule ist das einer obligatorischen Tagesschule. Das bedeutet, dass alle Kinder das Angebot voll nutzen. Sie gehen zusammen in den Unterricht, nehmen gemeinsam das Mittagessen ein und verbringen in der gleichen Gruppe auch die Freizeit. Seit 1998, als die Tagesschule Baden ihren Betrieb aufnahm, hat Luzern als erste Gemeinde in der Schweiz eine Tagesschule mit diesem Konzept eröffnet. Weitere obligatorische Tagesschulen gibt es in Basel, Zürich und Zug.

Markus Mauchle

L'accueil: les élèves y passent le matin, à leur arrivée, et le soir, quand ils rentrent chez eux.

Empfang in der Tagesschule: Jedes Kind meldet sich hier an, wenn es kommt und ab, wenn es nach Hause geht.



La salle de jeux et de séjour

Spiel- und Aufenthaltsraum



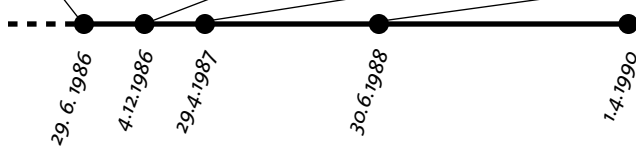
Der Verein Tagesschulen reicht eine Petition für die rasche Einführung von freiwilligen, öffentlichen Tagesschulen mit 1529 Unterschriften ein.

Die integrierte Tagesschule (ITS) wird vom Parlament knapp angenommen, jedoch an der bald darauf durchgeführten Volksabstimmung abgelehnt.

Der Verein Tagesschulen lanciert eine städtische Volksinitiative zur Einführung von öffentlichen, freiwilligen Tagesschulen. Die Initiative kommt mit 1552 Unterschriften zustande.

Der grosse Stadtrat von Luzern nimmt die Initiative an. Es wird eine Vorlage ausgearbeitet zur Errichtung einer Integrierten Tagesschule im Schulhaus Pestalozzi ab dem Schuljahr 1991/92.

Volksabstimmung über Integrierte Tagesschule im Pestalozzi-Schulhaus Luzern. Die Vorlage wird abgelehnt. (44% Ja-Stimmen)



Ouverture de l'école à horaire continu Grenzhof à Lucerne



Le 22 août 2005, la ville de Lucerne ouvre le premier établissement scolaire à horaire continu, l'école Grenzhof, qui accueillera douze enfants la première année, à raison de cinq en première et sept en deuxième primaire. Dans les deux ans qui suivront, des classes de 3e/4e et 5e/6e primaires seront créées.

Le 20 octobre, l'assemblée générale de l'association des écoles à horaire continu du canton de Lucerne s'est tenue dans la nouvelle école, que les participants ont pu visiter. Flurina Calzaferri, l'une des deux institutrices qui se partagent un taux d'occupation de 150%, a parlé de la vie de tous les jours dans l'établissement. Avec une autre institutrice et deux éducatrices spécialisées, elle est responsable de l'enseignement et de l'encadrement des enfants.

Guidés par la directrice, Monika Portmann, les participants ont pu découvrir les locaux, composés d'une salle de cours, d'une salle de jeux et d'une salle de repos. Tous les matins, entre 7 h et 7 h 30, et à midi, la garderie de l'école accueille les enfants.

Ernst Portmann, chef de projet du département de l'éducation, a rappelé qu'il a été difficile de trouver des locaux adaptés, et ajouté que sans la motivation des enseignants, l'école n'aurait pas vu le jour. Fort heureusement, Grenzhof réunissait ces deux conditions. Le nouvel établissement fonctionnera selon le principe d'une école obligatoire à horaire continu, ce qui veut dire que chaque élève participera à l'ensemble des activités, tant les cours que le repas de midi pris en commun et les loisirs.

Les grandes étapes

1979, 3 septembre: Première réunion du groupe de travail pour les écoles à horaire continu

1980, 21 octobre: Naissance de l'association des écoles à horaire continu du canton de Lucerne

1984, 29 novembre: Le Grand Conseil de la ville de Lucerne dépose une motion pour la création d'une école à horaire continu

1986, 29 juin: L'Association des écoles à horaire continu dépose une pétition de 1529 signatures pour la création d'une école à horaire continu

1986, 4 décembre: Le Grand Conseil décide de mettre en place 4 écoles non obligatoires à horaire continu. Le projet sera ensuite refusé par référendum.

1987, 29 avril: L'Association des écoles à horaire continu lance une initiative populaire communale et la dépose deux mois plus tard, après avoir récolté 1552 signatures.

1988, 30 juin: Le Grand Conseil approuve l'initiative. Un projet avec l'école Pestalozzi est à l'étude.

1990, 1er avril: Le projet Pestalozzi est refusé par le peuple (44 % oui).

1996, 1er mars: L'Association des écoles à horaire continu du canton de Lucerne lance une deuxième initiative qui sera déposée deux mois plus tard avec 1209 signatures.

1997, 23 novembre: L'initiative est refusée par le peuple (46 % oui).

2000/2001: Le Grand Conseil dépose plusieurs interventions en faveur de structures d'accueil extrascolaires et de la création d'une école à horaire continu.

2003, 18 décembre: Le Grand Conseil décide de faire de l'école Grenzhof un établissement à horaire continu. L'UDC réagit en appelant au référendum.

2004, 16 mai: 59 % des électeurs lucernois approuvent le projet Grenzhof.

2005, 22 août: L'école de Grenzhof ouvre ses portes.

Weitere neu eröffnete Tagesschulen

Nebst der obligatorischen Tagesschule in Luzern haben weitere freiwillige Tagesschulen im August 2005 ihren Betrieb aufgenommen:

Tagesschule Mösli, Ostermundigen, BE

Tagesschule Pestalozzi, Thun, BE

Tagesschule Unterleberberg, Niederwil, SO

Tagesschule Häuslenen, TG

flic flac, Offene Tagesschule Weinfelden, TG

Tagesschule Dättlikon, ZH

Tagesschule Worb, BE

Tagesschule Rüfenacht, BE

Der Verein Tagesschulen lanciert eine zweite Initiative zur Einführung einer Tagesschule und reicht sie zwei Monate später mit 1209 Unterschriften ein.

An der Volksabstimmung wird die Initiative abgelehnt. (46% Ja-Stimmen)

Dezember 2000 bis Mai 2001: Der grosse Stadtrat überweist mehrere Vorstösse von SP, GB, CVP/CSP und FDP zur familienergänzenden Kinderbetreuung und zu einer Tagesschule.

Der grosse Stadtrat verabschiedet den Bericht «Pilotprojekt familienergänzende Kinderbetreuung Bereich Schulalter», welcher den Aufbau einer Tagesschule im Schulhaus Grenzhof beinhaltet. Gegen diesen Beschluss ergreift die SVP das Referendum.

Der Tagesschuleversuch wird an der Volksabstimmung angenommen: 59 % Ja-Stimmen

Die Tagesschule Grenzhof nimmt ihren Betrieb auf.

1.3.1996
30.4.1996

23.11.1997

1.12.2000

31.5.2001

18.12.2003

16.5.2004

22.8.2005

Impressum

Herausgeber:

Verein Tagesschulen Schweiz
Nr. 32 Dezember 2005

Konzept: Brigitte Müller,
Manuela Fischer

Gestaltung: Atelier 22

Manuela Fischer, Winterthur

Redaktion: Markus Mauchle

Druck: Ropress, Zürich

Abonnement: Fr. 15.–/Jahr

Auflage: 1800 Exemplare

Erscheinungsweise: 4x/Jahr

Adresse Deutschschweiz:

Verein Tagesschulen Schweiz

Postfach

8042 Zürich

Tel. 044 361 42 88

Fax 044 361 42 90

fachstelle@tagesschulen.ch

www.tagesschulen.ch

Suisse romande

Association suisse des écoles à
horaire continu

Av. de Rumine 2

1005 Lausanne

Tél. 021 341 90 78

Mobile 078 891 95 96

suissromande@horairecontinu.ch

www.horairecontinu.ch

AZB 8042 Zürich

Adressberichtigung melden

Suisse romande

Un grand rassemblement autour de la journée de l'écolier

Ils étaient nombreux à s'être donnés rendez-vous le 19 novembre dans le cadre de la journée sur l'accueil des écoliers en milieu scolaire (APEMS) organisée par la Ville de Lausanne. Un très riche panel de personnalités venant de Lausanne, de Morges, d'Yverdon, de Genève, de Zurich et même de Paris a pu s'exprimer. Bref une journée riche et intéressante pour tous.

Le grand nombre de participants a permis des échanges intéressants sur les différents modèles d'organisation de la journée de l'écolier et la prise en charge des enfants en dehors des heures d'écoles. Les aspects politiques ainsi que les modes de financement ont bien entendu été évoqués: cela reste le nerf de la guerre.

Le plus souvent, ce sont les expériences pionnières, telles que les APEMS lausannoises, qui ont permis de forcer les portes, de lancer les débats et d'obtenir enfin la reconnaissance officielle du monde politique.

Cependant, il n'a pas été uniquement question des aspects purement organisationnels ou financiers qui diffèrent légèrement d'un lieu ou d'un canton à l'autre. Ce qui a été mis en exergue c'est l'importance de la qualité de l'accueil et de la prise en charge des enfants en parallèle avec l'école, sans pour autant reproduire le modèle de l'école. Et sur ce point, tout le monde semblait être d'accord.

Rien n'a été ignoré et tous ont relevé l'importance donnée à l'organisation de la vie de groupe, à la socialisation des enfants en dehors de l'école, à l'éveil culturel, aux loisirs, à l'intégration, au respect des règles et à l'éducation à la citoyenneté, ainsi qu'à la sensibilisation à une alimentation saine, afin de prévenir les risques d'obésité. L'introduction du label Fourchette Verte, instauré par les diététiciens des Ligues de prévention de la santé, est une victoire importante. Bref, tout a été abordé, rien n'a été ignoré.

Enfin, à cela s'est ajoutée la question des devoirs surveillés dont l'organisation, par le Service des Ecoles de la Ville de Lausanne, en collaboration avec le Service de la Jeunesse et des Loisirs responsable des APEMS, est un modèle d'originalité et de qualité.

Certes, on n'en est pas encore au concept d'Ecole à horaires continus tel qu'il est prôné par l'Association suisse des écoles à horaires continus: en effet, il faudra encore du temps, du travail de sensibilisation et de communication, et surtout, de plus en plus d'interventions politiques sur le plan cantonal et fédéral avant que ce beau rêve ne se réalise un jour.

Norah Lambelet Krafft

Responsable du Bureau Romand

Termine

Mittwoch, 17. Mai 2006

GV Verein Tagesschulen Schweiz
18.00 Uhr, Bern

Freitag/Samstag, 16./17. Juni 2006

Familienergänzende Betreuung: Vom
Kinderhütendienst zur Bildungsstätte
Eine Tagung der Fachschule FFK, in Zusammen-
arbeit mit dem Marie Meierhofer-
Institut, Familienservice und leolea
www.kindundbildung.ch

Evénements

Mercredi, 17 mai 2006

AG de l'association suisse des Ecoles à
horaire continu
18h00, Berne

Tagesschulen sind familienfreundlich

Unterricht mit integrierter Aufgabenzeit.

Professionelle Betreuung den ganzen Tag.

Gemeinsam mit Kindern: Essen und Freizeit.